

# Tour der Extreme

## Radler machen hier Station

**ANSBACH (an) – Freitagvormittag in Flensburg, Sonntag gegen Mittag in Garmisch-Partenkirchen. Dazwischen Sonnenschein, Regen und Windböen. Was nach einer Werbung für Haarspray klingt, war am vergangenen Wochenende harte Realität für 21 Extremradfahrer. Beim „Race Across Germany“, das der Radrennfahrer Dieter Göpfert initiiert hatte, galt es für sie, die 1100 Kilometer lange Strecke in gut 48 Stunden zu absolvieren. Eine Station war Ansbach.**

Nach dem Start am nördlichsten Ende Deutschlands am Freitag um 11 Uhr machte die internationale Equipe nach gut 850 Kilometern Fahrtstrecke am Samstag auch in Ansbach Station. Schlechtes Wetter und Reifenpannen hatten allerdings die für 19.45 Uhr geplante Ankunft verschoben. AKuT-Chef Siegfried Blank wartete vergeblich auf das Eintreffen der Mannschaft und ihrer Begleitfahrzeuge. Erst gegen ein Uhr nachts trafen die Sportler dann in der Raststation, einer Cocktailbar an der Residenzstraße, ein.

Hier wurden sie von Teilen der zehnköpfigen Begleitmannschaft bereits erwartet, um die Mannschaft auf die zweite Nacht auf dem Drahtesel vorzubereiten. Insgesamt vier feste Stationen säumten den Weg der Sportler, die sonstige Versorgung geschah wie bei der Tour de France „fliegend“. Seit Bad Hersfeld fuhr auch eine Ansbacherin, Marion Muser, auf Inline-Skates mit den mittlerweile nur noch 20 Radfahrern mit, denn einer hatte bereits aufgeben müssen. Das Ziel der Tour war ein internationales Mountainbiker-Treffen mit gut 20 000 Teilnehmern in Garmisch-Partenkirchen.

Das „Race Across Germany“, das bereits zum dritten Mal stattfand, hatte Radsportler Göpfert 1999 mit einer sechsköpfigen Gruppe erfunden. Ziel war es, Deutschlands längste Radstrecke innerhalb von 48 Stunden zu bewältigen, 2000 gab es dann die zweite Auflage. Heuer waren 21 Teilnehmer, darunter auch ein Schweizer und ein Belgier in Flensburg am Start. Die Sportler im Alter zwischen 32 und 56 Jahren fahren bis zu 15 000 Kilometer pro Jahr und haben schon an renommierten Veranstaltungen wie dem „Oztaler Radmarathon“, der Deutschlandtour oder auch dem Ironman-Triathlon auf Hawaii teilgenommen. Die Bestzeit aus den Vorjahren für die Strecke Flensburg-Garmisch waren 46 Stunden und 18 Minuten. Der Erlös ist für karitative Zwecke bestimmt